

HÖHERE PREISE BEI PAPIER ... Produzenten der grafischen Industrie sowie des Verpackungssektors haben Preiserhöhungen zum September angekündigt. Begründet werden diese mit steigenden Rohstoff- und Logistikkosten, die sich auch auf die Papierherstellung auswirken. Zudem sorgt die Kapazitätskonsolidierung bei Spezialitätenpapieren für ein vermindertes Angebot.

Daher hat Papyrus die Verkaufspreise bereits zum 1. August 2017 zwischen 4%, in Einzelfällen bis zu 9% angehoben. Antalis passt die Verkaufspreise ab sofort an. Die angekündigten Erhöhungen liegen je nach Produktqualität zwischen 5% und 8%. Und auch die Papier Union nimmt ab Oktober Preisanpassungen von 6% bis 8% für das gesamte Papiersortiment vor.

... UND DRUCKPLATTEN Auch die Rohstoffe für Druckplatten sind teurer geworden. Die Preise für Rohaluminium sind nach Angaben von Fujifilm Europe um mehr als 20% gestiegen. Wie das Unternehmen mitteilt, habe man sich bemüht, die Auswirkungen der Kostenentwicklung durch effizientere Abläufe abzufangen. Trotzdem sei eine Anhebung der Preise unumgänglich geworden. Fujifilm hat die Preise für Offsetdruckplatten am 1. September um bis zu 10% angehoben.

Inzwischen hat Kodak aus den gleichen Gründen nachgezogen und die Preise für Offsetdruckplatten um bis zu 9% angekündigt. »Der Druckplattenmarkt ist sowohl technologieintensiv als auch von starkem Kostenwettbewerb geprägt«, sagt Brad Kruchten, President, Print Systems Division, Kodak. »Daher gibt es für uns keinen Spielraum mehr, die steigenden Rohstoffkosten weiter abzapfen.«

NEUER NAME Am 1. August bezog die Fogra ihr neu errichtetes Institutsgebäude. Dieser Meilenstein, auf den das Institut als Bauherr hingearbeitet hat, wurde zugleich zum Anlass für eine aktualisierte Namensgebung genommen. Der Verein heißt nunmehr »Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien e. V.«. Für den Neubau liefen Kosten von etwa 8,5 Mio. € auf, von denen der Freistaat Bayern 3 Mio. € Fördermittel bereitstellte. Übrigens hätten der Straßename und die Hausnummer der neuen Anschrift für ein wissenschaftliches Institut nicht einprägsamer ausfallen können: Einsteinring 1 a, 85609 Aschheim bei München. Das Gebäude wird auch vom Verband Druck und Medien Bayern e. V. mit seinen Tochtergesellschaften als Mieter genutzt. > www.fogra.org

ZWEISTELLIGES WACHSTUM Auf der Print 17 in Chicago informierte HP Inc. über ein zweistelliges Wachstum des kommerziellen Digitaldrucks. Im Vergleich zum Vorjahr hätten Anwender der HP Indigo und HP PageWide Web Press das Volumen digitaler Drucke um 15% gesteigert. HP sieht darin einen anhaltenden Aufschwung digitaler Drucktechnologien. > www.hp.com

VDMB

VERBAND AN NEUEM STANDORT

Der Verband Druck und Medien Bayern arbeitet ab sofort im Innovationszentrum Druck und Medien. Am neuen Standort in Aschheim bei München werden unter einem Dach der Branchenverband, das Aus und Weiterbildungszentrum sowie die Beratungsgesellschaft gebündelt.



Die neue Zentrale des Verbandes Druck und Medien Bayern in Aschheim bei München.

Im neuen Gebäude sitzt mit dem Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien zudem ein weiterer wichtiger Akteur der Branche, mit dem der VDMB seit vielen Jahren eng kooperiert. »Der neue Standort wird ein Kraftzentrum der Druckindustrie für Bayern, das auch für die Innovationskraft, die Veränderungsbereitschaft und die Zukunftsfähigkeit unserer Branche steht«, sagt Christoph Schleunung, Landesvorsitzender des VDMB.

Der Verband erreicht mit dem Innovationszentrum Druck und Medien einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg der Modernisierung und positioniert sich als Verband mit Zukunft.

Kostenintensive Ressourcen wie Drucksaal und Seminarräume werden von Verband und der Fogra gemeinsam betrieben.

> www.vdmb.de

1. Halbjahr

KBA: DEUTLICHE STEIGERUNG

Nach einem guten Start ins 200-jährige Jubiläumsjahr berichtet Koenig & Bauer von einem weiterhin positiven Verlauf im 2. Quartal. Es habe eine deutliche Steigerung des Auftragseingangs in den Verpackungsmärkten Kartonagen-, Blech-, Kennzeichnungs- und Glas-/Hohlkörperdruck gegeben. Trotz dieser Zuwächse lagen Auftragseingang (601,9 Mio. €) und Umsatz (538,9 Mio. €) leicht unter dem Vorjahr. Der Auftragsbestand bewegt sich mit 620,5 Mio. € weiter auf hohem Niveau.

Im Bogenoffset wuchs der Auftragseingang um 12,2% auf 326,3 Mio. €. Der Umsatz legte um 5,5% auf 307,8 Mio. € zu. Dies führte zu einer Gewinnsteigerung auf 12,1 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €).

Im Segment Digital & Web wurde ein Auftragseingang von 85,7 Mio. € erzielt. Trotz des niedrigeren Umsatzes (68,3 Mio. € gegenüber 75,5 Mio. € im Vorjahr) stieg der Auftragsbestand auf 93,6 Mio. €. Der Bereich ist jedoch mit -2,8 Mio. € verlustreich, wofür die Tochtergesellschaft KBA-Flexotecnica mit -3,1 Mio. € verantwortlich war. Die Spezial-Lösungen blieben beim Auftragseingang (216,3 Mio. €) als auch beim Umsatz (189,2 Mio. €) hinter dem Vorjahr zurück. Mit dem Gewinn von 14,6 Mio. € ist Koenig & Bauer aber zufrieden.

Mit dem Auftragsbestand von 620,5 Mio. € zum Halbjahresende und aussichtsreicher Kundenprojekte strebt das Management einen Umsatzanstieg im Konzern auf bis zu 1,25 Mrd. € an. www.kba.com

Geschäftsjahr 2017/18

HEIDELBERG STARTET GUT

Die Heidelberger Druckmaschinen AG ist mit einer Umsatz- und Ertragssteigerung ins neue Geschäftsjahr gestartet und liegt nach eigenen Worten im Plan. Mit Einzelmaßnahmen wurden bereits im 1. Quartal Schwerpunkte wie Technologieführerschaft, digitale Transformation und operative Exzellenz vorangetrieben. Damit will das Unternehmen unter dem Motto »Heidelberg goes digital« eine neue Unternehmenskultur verankern und weiteres Wachstum erzielen.

»Wir kommen gut voran, Heidelberg in ein digitales Unternehmen zu transformieren«, sagte Rainer Hundsdörfer, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg. »Im ersten Quartal haben wir Erfolge mit Digitaldruckmaschinen und zwei Akquisitionen realisiert. Wir wollen effizienter werden und bauen dazu die Unternehmensstrukturen weiter um.«

Umsatz und Ergebnis haben sich nach den Zahlen von Heidelberg im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal verbessert. So stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf 495 Mio. € an (Vorjahreswert: 486 Mio. €). Der Auftragseingang lag erwartungsgemäß mit 629 Mio. € unter dem Vorjahresquartal (804 Mio. €), in dem aufgrund der drupa hohe Bestelleingänge zu verzeichnen waren. Der Auftragsbestand erhöhte sich um über 20% auf 603 Mio. € zum 30. Juni 2017.

> www.heidelberg.com

Konica Minolta

ÜBER 2 MIO. KG CO₂ EINGESPART

Seit dem Start des Programms »Klimaneutral Drucken« 2015 hat Konica Minolta insgesamt 2.629.660 kg CO₂ eingespart. Diese Zahlen berücksichtigen die Einsparungen von Kunden aus mehr als sechs Ländern, die den Service genutzt haben, verschiedene Veranstaltungen von Konica Minolta wie die CeBIT, deren CO₂-Emissionen ausgeglichen wurden, sowie die interne Kompensation. Konica Minolta arbeitet auch weiterhin daran, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Kunden von Konica Minolta können das Programm zum klimaneutralen Drucken einfach implementieren, dabei wie gewohnt mit ihren Systemen drucken, während die Gesamtemissionen über den Lebenszyklus jedes Systems berechnet und über zertifizierte Klimakompensationsprojekte ausgeglichen werden.

› www.konicaminolta.de

Antalis **INTERIOR DESIGN AWARD**

Mit dem neu ins Leben gerufene Antalis Interior Design Award unter dem Motto »Just print your imagination« will Antalis als Großhandelsgruppe für Kommunikationsmedien Designer und Kreative motivieren, einzigartige und individualisierte Räume zu schaffen. Projekte können in folgenden Kategorien eingereicht werden: Hotel, Restaurant, Geschäfte, Büro, Wohnraum sowie öffentliche Bereiche. Einzige Bedingung zur Teilnahme an dem



Wettbewerb ist, dass die Einreichungen mit mindestens einem Produkt aus der Antalis Coala-Serie gestaltet werden müssen. Der Award wird von einer renommierten Jury betreut, Einreichungen sind bis zum 31. Dezember möglich. Teilnehmen können Architekten, Innenarchitekten, Raumausstatter, Werbetreibende und Druckereien. Die Gewinner werden im März 2018 bekannt gegeben.

› www.antalis.de



BoD

VERLAGSSOFTWARE BREBOOK ERWORBEN

Immer mehr Verlage nutzen Print-on-Demand für flexible und nahezu risikofreie Veröffentlichungen von Novitäten, den Vertrieb von sich langsam verkaufenden Büchern und für die Wiederauflage vergriffener Titel. Die Brebook-Verlagssoftware wird seit 2010 entwickelt und entwickelt die Arbeitsabläufe für Print-on-Demand-Prozesse einschließlich E-Book-Konvertierung und Distribution

in einem Verlag ab – von der Herstellung der Druckdaten über die weltweite Titelmeldung bis zur Bestellabwicklung. Derzeit werden mit der Software über 23.000 Druckdaten verwaltet.

Jetzt hat BoD – Books on Demand, Hersteller digitaler Buchpublikationen, die Verlagssoftware übernommen und baut die Unterstützung von Verlagen bei Print-on-Demand-Prozessen aus.

› www.bod.de

› <http://brebook-software.de>

diedruckerei.de

IMPRIM'VERT-SIEGEL ERHALTEN

diedruckerei.de hat nach bestandener Umwelt-Zertifizierung das französische Siegel Imprim'Vert (Grüner Druck) erhalten. Das Unternehmen hat nachgewiesen, dass die gesamte Fertigungskette umweltchonend gestaltet ist, vom Einkauf über die Produktion bis hin zu Energiemanagement und Mitarbeitersensibilisierung. »Diese Zertifizierung kommt unseren Kunden in ganz Europa

zugute. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um unsere Produktion, die bereits auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung ausgerichtet war, noch umweltfreundlicher zu gestalten«, kommen-



tiert **Dr. Michael Fries**, CEO von diedruckerei.de, diesen Schritt.

› www.diedruckerei.de

RAPID TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex



www.mkwgmbh.de

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

Graphische
Maschinen

ETIKETTENDRUCK IN EUROPA Der Digitaldruck hat auch die Etikettenherstellung verändert. Als Mentor der Etikettenlieferkette hat der internationale Verband der Etikettenindustrie FINAT die Rolle des Digitaldrucks in der europäischen Etikettenindustrie untersucht.

So hat die Studie ergeben, dass der Digitaldruck 2016 9,7% des Wertes des europäischen Etikettendruckmarktes ausmachte und damit 1% über dem weltweiten Wert lag. Auch wenn es sich nur um einen relativ geringen Prozentsatz des Gesamtumsatzes der europäischen Etikettendruckindustrie von über 16 Mrd. € handelt, unterstreicht dies die Akzeptanz des Digitaldrucks. Von den 2.000 in Europa installierten digitalen Etikettendruckmaschinen sind 76% tonerbasierte und 24% Inkjet- oder Hybridsysteme. Die Wachstumskurve bis 2022 zeigt jedoch, dass die Anzahl der Inkjet-Drucker schneller zunehmen wird als die der Toner-Systeme. Dabei sind die Etikettendrucker nach eigenen Angaben vor allem mit Herausforderungen konfrontiert, die mit hohen Betriebskosten und Stillstandszeiten benannt wurden. Danach folgt laut Studie die Schwierigkeit, ausreichend Aufträge für die Digitaldruckkapazitäten zu finden. › www.finat.com

ARIZONA IN POING Mit dem Standort Poing bei München hat Canon eine zusätzliche Produktionsstätte – neben Richmond in Kanada – für zwei Flachbettdrucker der Arizona-Serie geschaffen. Die Systeme Océ Arizona 1260 und 1280 GT werden dann neben dem Modell 318 GL, das schon seit einigen Monaten in Deutschland produziert wird, das Siegel ›Made in Germany‹ tragen. › www.canon.de

CYBERSICHERHEIT Um Geschäftsführung, Mitarbeiter und Administration bei technischen und personellen Entscheidungen zu unterstützen, bietet der Bundesverband Druck und Medien (bvdM) unter dem Titel ›Schutz vor Cyberangriffen‹ einen 25-seitigen Leitfaden zur Cybersicherheit an, der die praktische Umsetzung von Verhaltensregeln und Anforderungen anhand umfangreicher Checklisten ermöglicht. Der Praxisleitfaden wird als PDF-Formulardatei zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden ist für Mitglieder der Druck- und Medienverbände kostenlos; Nicht-Mitglieder erhalten ihn für 89 € + MwSt. im bvdM-Shop. › www.bvdm-online.de

PRINT-TO-GO Flyeralarm hat Ende Juli eine zusätzliche Präsenz in Berlin eröffnet und rollt damit das neue Print-to-Go-Konzept in Deutschland aus. Der 200 m² große Store setzt dabei auf die Möglichkeit, vor Ort Druckprodukte auswählen und beauftragen zu können. Neu ist der Sofortdruck zum Mitnehmen. Innerhalb von Minuten werden Printprodukte im Digitaldruck hergestellt. Zudem können über den Flyeralarm City Courier die Produkte an jede Adresse in Berlin geliefert werden. Der Dienst soll auch für zeitkritische Lieferungen wie Pakete, Akten oder Dokumente in Berlin, Frankfurt, Würzburg und bald weiteren Städten genutzt werden. › www.flyeralarm.com

ZEHN JAHRE SWISSQPRINT SYNONYM FÜR LEISTUNG UND ZUVERLÄSSIGKEIT

Wie aus dem Nichts tauchte vor zehn Jahren der Name swissQprint auf. Heute ist die Marke Synonym für Digitaldrucksysteme hoher Güte, großer Vielseitigkeit und Schweizer Zuverlässigkeit. Reto Eicher, Hansjörg Untersander und Roland Fetting legten den Grundstein dieser Erfolgsgeschichte.

Heute sind am Haupt- und Produktionssitz 75 Personen tätig und weitere 35 in drei Tochterunternehmen. In knapp 40 Ländern sind zudem Vertriebs- und Servicepartner aktiv, sodass swissQprint rund um den Globus vertreten ist.

Es war keine dieser ominösen Garagen, dafür aber die Ecke einer Lagerhalle, wo 2007 alles begann. Fünf Mann machten sich daran, einen neuen UV-Flachbett-Drucker zu entwickeln. Der Markteintritt gelang trotz widriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Zuerst im deutschsprachigen Raum, dann in weiteren europäischen Ländern und bald auch in Übersee, immer über Partnerschaften mit Fachhändlern. Mit dem Erfolg erweiterte swissQprint die Produktions- und Büroflächen, bis alle Reserven in Widnau aufgebraucht waren. Anfang 2015 bezog das Unternehmen schließlich ein neues Domizil in Kriessern. Im Oktober 2015 gründete swissQprint eine US-Tochterfirma, im März 2017 nahm die Tochterfirma in Japan ihre Arbeit auf und im April 2017 die dritte in Deutschland. Die Töchter sind reine Vertriebs- und Servicegesellschaften. Entwickelt und produziert wird ausschließlich



Die Gründer Roland Fetting, Reto Eicher und Hansjörg Untersander (von links) sind nach wie vor im operativen Geschäft der eigenständigen Aktiengesellschaft tätig.

am Hauptsitz im Schweizer Kriessern, damit Prozesse schlank und die Produktqualität hoch bleiben. Zum heutigen Zeitpunkt sind gut 900 swissQprint-Drucker im Feld. Mit bestimmten Modellen, speziellen Anwendungen oder Optionen wurden swissQprint über die Jahre mehrere Fachpreise verliehen. Im vergangenen Jahr sogar ein Wirtschaftspreis. Von Anfang an konzentriert sich swissQprint auf UV-Flachbettdrucker mit modularem Aufbau. Die Basis lässt sich je nach Kundenbedürfnis konfigurieren und ausbauen. Der Erstling, Oryx, feierte seine Premiere 2008 am Rande der drupa. Zwei Jahre später überraschte swissQprint mit Impala. Der Drucker schlug seinerzeit alle Geschwindigkeitsrekorde seiner Klasse. 2012 erfolgte die Markteinführung von Nyala, dem größten bisher gebauten

Modell. Wiederum zwei Jahre später lancierte swissQprint mit Nyala 2 eine neue Druckergeneration. Im Februar 2015 lieferte das Unternehmen sein 500. Gerät aus und vollendete drei Monate später den Maschinen-Generationswechsel mit der Einführung von Oryx 2 und Impala 2. Zum Jahresbeginn 2017 brachte swissQprint die Effizienz steigernden 4x4-Versionen der Baureihe Impala 2 und Nyala 2 auf den Markt. Zur Fespa 2017 feierten Impala LED und Nyala LED Weltpremiere. Sie arbeiten mit LED-Technologie. Oryx LED soll noch dieses Jahr folgen.

› www.swissqprint.com





QUARKXPRESS 2017

FANTASTISCHE NEUE FUNKTIONEN · KEIN ABO



-50%
430 EUR
SPAREN

RAUS AUS DER CLOUD – WOLKENLOS ARBEITEN WIE EIN PROFI

Seit Adobe® das Creative Cloud® Mietmodell eingeführt hat, suchen mehr und mehr Kreativprofis Wege, den fortwährenden Zahlungsverpflichtungen zu entkommen. Viele möchten ihre Software dauerhaft besitzen, damit sie unabhängig Dateien öffnen, auf Arbeiten zugreifen und upgraden können – und zwar dann, wenn der richtige Zeitpunkt für sie gekommen ist.

Quark bietet schon immer ein unbefristetes Lizenzmodell, bei dem die gekaufte Software dem Kunden lebenslang gehört und genutzt werden kann. Bevorzugen Sie ein faires Modell, mit dem Ihnen ein Software-Anbieter Tools für eine bessere Produktivität und damit Zeitersparnis zur Verfügung stellt und Sie selbst entscheiden, ob das sein Geld wert ist?

Dann wechseln Sie jetzt zu QuarkXPress! Quark bietet jetzt ein sogenanntes Competitive Upgrade an, was einer neuen Vollversion zum günstigen Preis eines Upgrades entspricht. Und Sie werden Eigentümer der Softwarelizenz. Alles, was Sie benötigen, ist ein qualifizierendes Drittanbieterprodukt, zum Beispiel InDesign®, Photoshop®, Creative Suite/Cloud und einigen andere. Wenn Sie zu QuarkXPress wechseln oder es zusätzlich in Ihren Kreativ-Workflow aufnehmen, sparen Sie jetzt 430 Euro gegenüber dem normalen Preis von 829 Euro (netto). Das sind mehr als 50% Rabatt auf eine neue unbeschränkte Vollversion von QuarkXPress. Befreien Sie sich jetzt aus der Cloud!

Fragen? Rufen Sie uns gerne an: 040 / 853 328 54

WWW.QUARKXPRESS.COM

ERLEBEN SIE DAS LEBENDIGE KULTURERBE DRUCKTECHNIK IM LEIPZIGER MUSEUM FÜR DRUCKKUNST. **NUTZEN** SIE DIESEN AUTHENTISCHEN ORT DER INDUSTRIEKULTUR FÜR IHR UNTERNEHMEN UND IHRE KUNDEN. **TREFFEN** SIE SICH ZUM NETWORKING IN DER FÖRDERGESELLSCHAFT. **SCHÖPFEN** SIE AUS DEM WISSENSPEICHER RUND UM PRINT. **WIRKEN** SIE MIT AM TREFFPUNKT DER DRUCKBRANCHE. **BETEILIGEN** SIE SICH AM ERHALT UND AUSBAU DER PRIVATEN MUSEUMSTIFTUNG. **SPENDEN** SIE AUF DAS KONTO: DE 92 8605 5592 1100 3969 14.

WWW.DRUCKKUNST-MUSEUM.DE



Museum
für
Druckkunst
Leipzig

